Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.
In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Bücher und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.
http// www.geschichtsportal-werther.de
Email: Info@geschichtsportal-werther.de

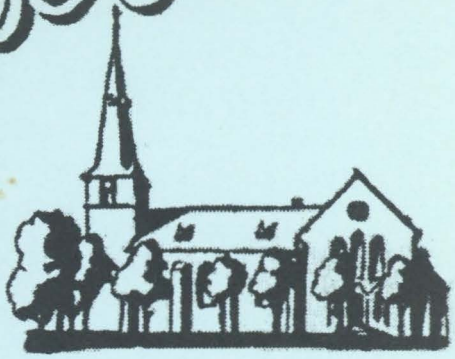
Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.

Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode

Wegweiser

-Kostenlos-

Zum Mitnehmen



Neues aus der Ev. Luth.
Kirchengemeinde Werther

OKTOBER/NOV. 1994

BUSSFERTIG - FERTIG ZUR UMKEHR

zu Römer 2, 1-11

BUßFERTIG WERDE DEIN HERZ, DENN GERECHT-FERTIGT WIRST DU DURCH GOTTES GÜTE: SIE LEITET DICH UM, LEITET ZUR UMKEHR DICH AN.

Christian Fürchtegott Nothanker

Drei-Tage-Fahrt des Seniorenclubs vom 19. - 21.07.1994

Potsdam-Lobetal-Spreewald-Berlin

(Fortsetzung des Berichtes. Dieser Teil war leider im September beim Drucken übersehen worden.)

Und dann ging die gemächliche Fahrt los zwischen hohen Bäumen mit wohltuender Kühle durch die Spree-Landschaft. Ein freundlicher Fährmann stakte uns durch die unzähligen Wasserläufe. Immer wieder wartete am Ufer ein Heustapel aufs Abholen, denn wir kamen einigen Häusern mit gepflegten Gärten vorüber. Die angekündigte Mückenplage blieb aus. So konnten wir diese schöne Kahnfahrt so recht genießen. Ja, einmal stand eine Frau mit einem Korb voll eingelegter Gurken am Ufer, die gern angenommen wurden für 1,-DM das Stück.

In Lehde endete zunächst die schöne Fahrt, wo im Gasthof "Hirschwinkel" unser Mittagsessen bestellt war. Da befand sich ein buntes Markttreiben. Zurück nach Lübbenau hatten wir eine breitere Flußfahrt und auch Gegenverkehr. Vollbesetzte größere Boote fuhren eins nach dem anderen an uns vorbei, fröhlich einander grüßend.

Der Bus brachte uns wieder nach Lobetal zum Abendessen. Der Abend wurde von einigen zu einem kleinen Spaziergang durch die ruhigen Straßen der Hoffnungstaler Anstalten (wie Bethel von Bodelschwingh gegründet) und zum nahen See genutzt. Die anderen freuten sich über schattige Plätze und erfrischende Getränke.

Der dritte und letzte Tag ließ uns zunächst einen Rundblick über Berlin genießen, als wir vom Aussichtsturm am Alexanderplatz bei schönem Wetter eine weite Aussicht hatten und eine Vorstellung von der Größe unserer Stadt Berlin bekamen. Geschickt lenkte der Fahrer uns durch die bekanntesten Straßen und Plätze: Alexanderplatz, rotes Rathaus, Unter den Linden, durchs Brandenburger Tor, Kurfürstendamm, Palais des Bundespräsidenten, die Geschäftsstraßen zur Rückfahrt.

Bei Helmstedt machte er uns auf die frühere Kontrollstelle der DDR aufmerksam.

Unser Dank dem Busfahrer Jürgen für alle Mühe!

Das Eis-Essen unterwegs tat uns gut, und nach soviel Schönem und behüteter Fahrt fanden wir uns in der kleinen Kapelle in Groß-Aschen dankbar zur Abendandacht ein. Zu den "Gehilfen der Freude", die uns diese Fahrt vermittelten, gehört erstrangig unsere liebe Frau Moritz, die mit viel Überlegung, Umsicht und Fürsorge alle und alles im Auge und Herzen hatte. Wir danken Ihr.

Plumps! Das war der Stein, der ihr vom Herzen fiel.

Elisabeth Ellerbrake

Bleibet

Er hat nicht gesagt:
„Ich bin die Blüte,
ihr seid die federzarten Schirmchen,
die der erste Windhauch verweht."

Er hat gesagt:
„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Bleibet. Verwurzelt euch. Wachset,
ihr werdet Frucht tragen."

So vieles verweht der erste Windhauch.
Ich brauche die Kraft,
in der ich bleiben kann.

Inge Müller